

Medien & Materialien

Ulrike Gast, Christiane Gast: 365 Ideen für den Breitensport

Mit „365 Ideen für den Breitensport“ verfassten Ulrike und Christiane Gast ein Buch „von Praktikern für Praktiker“ – so verspricht es der Klappentext. Gegliedert in drei große Teile werden einerseits Anwenderinfos und theoretische Inputs, aber vor allem zahlreiche Ideen gegeben, die sowohl im abwechslungsreichen Reitunterricht als auch in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd Anwendung finden können.

Der erste Teil des Buches gibt eine theoretische Einführung in die Thematik des spielerischen Lernens und behandelt relevante Sicherheits- und Ausbildungsaspekte. Im Vordergrund stehen dabei zum einen Punkte wie die Wichtigkeit von Regeln und guter Anleitung, effizienter Organisation und die Rolle gruppenspezifischer Aspekte. Auch die Punkte „Transfer“ und „Transferleistung“, welche ja vor allem in der HFP von großer Bedeutung sind, werden angesprochen. Zum anderen wird der Aspekt der Ausbildung theoretisch angeschnitten: einerseits der Ausbildungsweg des Reiters von Gleichgewicht bis zum Zusammenwirken der Hilfen, andererseits die Skala der Ausbildung des Pferdes. Abgerundet wird der erste Teil von sicherheitsrelevanten Aspekten wie der Gewöhnung des Pferdes an verwendetes Material, der korrekten Ausrüstung und einem Überblick über die „ethischen Grundsätze für Pferdefreunde“.

Teil 2 dieser Ideensammlung beinhaltet nun die Spielideen an sich. Übersichtlich sind diese in verschiedene Kategorien gegliedert, eine ausklappbare Benutzerinformation am Ende des Einbands macht dieses Werk dabei noch anwenderfreundlicher und übersichtlicher. Aufgeteilt werden die Spiele in folgende Kategorien: „Ideen rund um die Longe“, „Ideen in der Halle und auf dem Platz“, „Ideen auf dem Hof und im Gelände“, „Ideen/Specials für den Unterricht“. Zusätzlich

sind diese Kategorien unterteilt in Spiele für einen Spieler, zwei Spieler oder Spiele in der Gruppe. Vor jeder größeren Kategorie gibt es noch einmal eine kurze Einführung in wichtige sicherheits- und ausbildungsrelevante Aspekte, bezogen auf das konkrete Setting, in dem die nachfolgend beschriebenen Spiele durchgeführt werden.

Jede Idee wird nach demselben Schema vorgestellt: Name der Übung, benötigte Helfer, benötigtes Material, Beschreibung des Spielablaufs, Sicherheit, Ausbildung (wenn Übungen für das Pferd anspruchsvoll sind, wird unter dem potenziellen Punkt „Pferd“ noch einmal extra darauf hingewiesen), mögliche Variationen (wiederum mit den Aspekten Sicherheit, Ausbildung und Pferd) und eventuelle Hinweise.

Teil 3 beinhaltet noch einmal ein theoretisches „Ideen-Glossar“, in dem verschiedene Themen angeschnitten werden: Unter anderem werden Faktoren, welche die sportliche Leistung beeinflussen, benannt, verschiedene Führungsstile erklärt, auf Handlungskompetenz und Harmonie im Sattel eingegangen, die verschiedenen Reiterhilfen angesprochen, und das Thema „Lernen“ wird gestreift. Abgeschlossen wird das Nachschlagewerk von einem alphabetischen Überblick über die zuvor erklärten Spiele.

Die theoretischen Inputs in diesem Werk sind interessant, für eine intensive Auseinandersetzung allerdings zu knapp ausgeführt. Es werden viele wichtige Punkte angesprochen, die unter Umständen ein weiteres Nachschlagen erfordern – wobei dies sicher im Sinne der Ideensammlung ist, die hier eindeutig im Vordergrund stehen soll.

Die differenzierten Kategorien und der immer identische Aufbau der Erklärungen machen diese



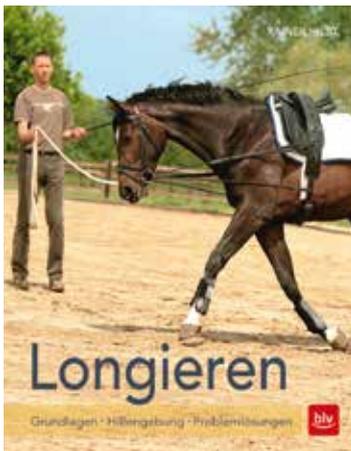
FN Verlag, Warendorf, 2013,
239 Seiten, € 19,90 (D)

Spielesammlung extrem übersichtlich und leicht anwendbar. Zu bedenken wäre dennoch, dass einiges an Vorbereitungsarbeit investiert werden muss, bevor die Spiele angewandt werden können. Nur wenige sind gänzlich ohne Material durchführbar, bei einigem Material muss zuvor sicher mit dem Pferd geübt werden und manche Übungen erfordern einen extrem hohen Materialaufwand. Bei einigen Spielen müssen des Weiteren ein (oder mehrere) Helfer anwesend sein, um einen reibungslosen Spielablauf zu gewährleisten.

Wahrscheinlich können nicht alle Spiele überall umgesetzt werden, aber hierbei kann der eigene Ideenreichtum für die nötigen Adaptionen an die eigene Umgebung sorgen. Ein schnelles „vor der Stunde nachschlagen“ ist somit nur schwer möglich, dennoch bietet diese Ideensammlung großen Anreiz und Variationen für abwechslungsreiche Einheiten oder für ein „Stundenspecial“ zu verschiedenen Anlässen (Reiterspiele zum Ende einer Ferienwoche, Weihnachtsstunde etc.).

MB

Rainer Hilbt: Longieren – Grundlagen, Hilfengebung, Problemlösungen



**BLV-Verlag, München, 2013,
159 Seiten, € 16,99 (D)**

Rainer Hilbt ist Trainer A Voltigieren und Mitautor der offiziellen „Richtlinien für Reiten und Fahren – Band 3 (Voltigieren)/– Band 6 (Longieren)“ der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung). Seine über zwanzigjährige Erfahrung zeigt sich in seinem Buch „Longieren – Grundlagen, Hilfengebung, Problemlösungen“, in dem sowohl Einsteiger, aber durchaus auch fortgeschrittene Longenführer wertvolle Anregungen, Tipps

und Hinweise zum Thema finden. Schwerpunktmäßig behandelt Hilbt in seiner Publikation die Arbeit an der einfachen Longe, geht aber am Ende des Buches auch kurz auf die Grundlagen der Doppellonge ein.

Mit Kapitel 1 schafft Hilbt einen guten Einstieg ins Thema und gibt kurz, aber informativ Überblick über geeignete Ausrüstung, sicherheitsrelevante Aspekte im Umgang mit der einfachen Longe und mögliche Handwechsel.

In Kapitel 2 wird die korrekte Hilfengebung beim Longieren abgehandelt: Nach einer Einfüh-

rung in die Relevanz der korrekten Hilfengebung werden Longen-, Peitschen-, Stimm- und Körperhilfen einzeln besprochen. Abgerundet wird dieses Kapitel durch eine anschauliche Übersichtstabelle über die häufigsten Fehler in der Hilfengebung, mögliche daraus folgende Reaktionen des Pferdes und Lösungsvorschläge.

Die Skala der Ausbildung aus Longiersicht ist Inhalt des nächsten größeren Buchabschnitts. Anschaulich bebildert widmet sich Hilbt den sieben Stufen der klassischen Skala der Ausbildung und gibt für jeden Aspekt Anregungen bezogen auf Erkennen, Methoden zur Verbesserung und Überprüfung der einzelnen Ausbildungsschritte.

Kapitel 4 bearbeitet die Grundlagen der Bewegungslehre. Neben dem Aufbau des Rückens und dessen anatomischen Grundlagen wird auf die Funktion des Genicks sowie auf die natürliche Schiefe des Pferdes und Ganglehre eingegangen.

Nach diesen, eher allgemein gehaltenen, ersten Themenblöcken kommt Hilbt nun in den nächsten Kapiteln zum tatsächlichen Longieren. In den nächsten Abschnitten werden die wichtigsten Hilfszügel erläutert, einfache Übungen an der Longe und deren Auswirkung auf das Pferd beschrieben sowie auf die Arbeit an der Longe mit Bodenricks eingegangen. Jeder Kurzabschnitt endet mit einer übersichtlichen Tabelle „Fehler erkennen und korrigieren“, in der mögli-

che (falsche) Reaktionen des Pferdes, eventuelle Fehlerursachen und Korrekturmöglichkeiten aufgezeigt werden.

In Kapitel 8 und 9 wird die Ausbildung des Pferdes an der Longe erläutert. Neben der Arbeit mit jungen Pferden geht Hilbt nun noch einmal auf die Skala der Ausbildung im Longieren ein. Hierbei beschreibt er vor allem die Verbesserung der Anlehnung sowie die Entwicklung der Schub- und Tragkraft an der Longe.

Die nächsten Abschnitte widmen sich möglichen Korrekturverschnallungen mit der Longe und diversen Korrekturzügeln. Hier geht der Autor nicht nur auf mögliche Vorteile ein, sondern setzt sich durchwegs auch kritisch mit diversen Hilfsmitteln und Verschnallungen auseinander.

Kapitel 12 behandelt verschiedene „schwierige“ Pferdetypen. Dabei werden die gängigsten Probleme, mit denen man in der Praxis konfrontiert ist, aufgezeigt und wiederum mögliche Ursachen und verschiedene Lösungsvorschläge und -möglichkeiten beschrieben.

In Kapitel 13 und 14 geht Hilbt auf das Longieren von Voltigier- und Fahrpferden ein. Es wird auf verschiedene Probleme während der Arbeit mit Voltigierern eingegangen. Auch hier werden mögliche Reaktionen und Verbesserungen vorgeschlagen.

Das letzte Kapitel streift die Arbeit mit der Doppellonge und dem langen Zügel. Hier wird – allerdings sehr oberflächlich – auf allgemeine Grundlagen und die Gewöhnung an die Doppellonge sowie die Arbeit am langen Zügel eingegangen.

Das Buch von Rainer Hilbt ist durchgängig angenehm und in gut zu lesender Sprache verfasst. Die einzelnen Kapitel sind kurz und übersichtlich. Besonders hervorzuheben sind die ausgezeichnete Bebilderung sowie die übersichtlichen Tabellen am Ende jedes Kapitels. Insgesamt gibt das Buch einen guten, allgemeinen Überblick über die Arbeit an der Longe, bietet aber auch anwendbare Anregungen und Korrekturmöglichkeiten bei konkreten Problemfällen. Einziger Wermutstropfen: Die Arbeit an der Doppellonge

und am langen Zügel wurde nur so oberflächlich gestreift, dass fraglich ist, ob dies überhaupt notwendig gewesen wäre. Für eine intensivere Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist dieses Kapitel leider nicht zu verwerten.

Dennoch wird dieses Buch durch die Kombination aus gut verständlicher Theorie und praxisnahen, anschaulichen Beispielen, Hilfestellungen und Problemlösungsvorschlägen zu einem immer wieder anwendbaren Nachschlagewerk, und da die Relevanz guten Longierens in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd unumstritten ist, auch für die darin tätigen Fachkräfte von großer Bedeutung. ■■■

MB

Anzeige



The advertisement features a yellow background with a red border. It contains four images: a horse's head, a horse's legs, a horse and rider, and a book cover titled 'Pferdegestützte Traumatherapie'. Below the images, the text reads: 'Motivausstecher Stute mit Fohlen Nr. Motiv Stute 6,95 €' and 'Hediger/Zink Pferdegestützte Traumatherapie 978-3-497-02724-8 24,90 €'. At the bottom, the contact information for Staufen-Buchhandlung is provided: 'Marktstraße 31 • 73033 Göppingen', 'Tel. 71 61 / 7 41 75 • Fax 071 61 / 1 37 43', 'www.staufen-buch.de', and 'Email: staufen-buch@t-online.de'. A small logo of a horse's head is also present.